

Schüler in der dritten Klasse kann kaum lesen..

Beitrag von „rosacalifornia“ vom 31. August 2006 23:06

Ich habe in meiner dritten Klasse einen Jungen, der **immernoch alle Buchstaben einzeln** liest und daher z. B. Schwierigkeiten hat, Arbeitsaufträge zu verstehen..

Ich habe ihn im zweiten Halbjahr der zweiten Klasse gefördert, indem ich ihm Leseübungen mit nach Hause gegeben und seine Mutter einbezogen habe..

Sie ist allerdings überfordert und schafft es nicht, regelmäßig mit ihm zu üben. Jetzt haben sich sein Fähigkeiten nach den Ferien wieder deutlich verschlechtert und ich suche nach einer guten Methode, ihn in der Schule - aber auch zuhause - zu fördern..

Wer hat ähnliche Erfahrungen gemacht und kann helfen?

Vielen Dank im Voraus! 😊

Liebe Grüße

rosacalifornia

Beitrag von „Ratte“ vom 3. September 2006 01:04

Hatte bei meiner Tochter ähnliche Probleme.

Die unten angegebenen Karteikarten haben einen enormen Entwicklungsschub gebracht. Kann ich nur empfehlen. Der Tipp kam übrigens hier aus dem Forum, weiß aber nicht mehr von wem.

Fitness-Training. Lesen. (Lernmaterialien) (Broschiert)
von Horst Fröhler, AOL Verlag

Beitrag von „elefantenflip“ vom 3. September 2006 23:50

kann den tipp nur unterstützen.

nach welcher methode hat dein schüler lesen gelernt?

flip

Beitrag von „rosacalifornia“ vom 13. September 2006 12:56

Hallo,

image not found or type unknown

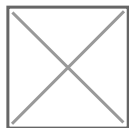
vielen Dank für euren Tipp!!



Die Karten kenne ich nicht, allerdings habe ich auch erst am Freitag das Gespräch mit der Mutter und kann mich bis dahin ja nochmal informieren.. Werde mich gleich mal darum kümmern - habe nämlich noch so einen ähnlichen Fall in der Klasse.

Die Kinder haben mit der Methode Lesen durch Schreiben nach Reichen gelernt. Ich habe sie dann im zweiten Halbjahr der zweiten Klasse übernommen. Nun will ich mindestens eine Wochenstunde in der Woche dafür nutzen, sie leise lesen und an Antolin arbeiten zu lassen..

Alles Liebe



rosacalifornia

Beitrag von „elefantenflip“ vom 13. September 2006 15:52

Meiner Erfahrung nach lesen einige Kinder nach der von dir genannten Methode nicht , d.h. ihnen sind die Texte zu umfangreich, es blockiert sie. Sie brauchen einen stufenweise Aufbau. Besonders bei Jungen ist dies so . Ich würde diesen Kindern die Karten an die Hand geben. Auch das Silbenlesen wie bei der Fibel "ABC Zirkus" Mildenberger ist nicht schlecht, obwohl mir die Texte nicht so gefallen (dort gliedert man die Wörter in silben farbig).h

Ich würde nicht eine Lesestunde wöchentlich nehmen, sondern tägliches Lesen mit diesen Kärtchen - du wirst den Erfolg schnell spüren. Für mich ist es ein Methodenproblem - viele Kinder lesen mit der Methode deswegen nur so gut, weil sie entweder gerne lesen oder die Eltern nebenher trainieren. Wer nicht von sich aus liest und de kssen Eltern sich nicht kümmern/nicht-literales Elternhaus scheitern damit.

flip